




Präsident Blatter bringt sein Mitgefühl für Erdbebenopfer zum Ausdruck

Präsident Blatter bringt sein Mitgefühl für Erdbebenopfer zum Ausdruck
In einem Schreiben an Dhirendra Pradhan, den Generalsekretär des nepalesischen Fussballverbands (ANFA), hat FIFA-Präsident Blatter den Familien der Opfer des jüngsten Erdbebens in Nepal sein Mitgefühl ausgesprochen und Notfallhilfe seitens der FIFA angeboten.
Das Erdbeben, das die Region am Samstag, 25. April erschütterte, hat in Nepal Tausende von Todesopfern gefordert.
"Im Namen der internationalen Fussballgemeinschaft möchte ich mich Ihnen anschließen und den Familien der Opfer des verheerenden Erdbebens, welches Ihr Land letztes Wochenende erschüttert hat, mein tiefstes Mitgefühl aussprechen. Außerdem möchte ich meine Solidarität mit den Menschen in Nepal zum Ausdruck bringen", schrieb Präsident Blatter.
"Wenn die FIFA etwas tun kann, um das Leid zu mildern, zögern Sie bitte nicht, danach zu fragen. Einstweilen wünschen wir Ihnen viel Mut bei der Bewältigung des enormen Ausmaßes der durch das Beben verursachten Zerstörung. Meine Gedanken sind in diesen düsteren Zeiten bei der nepalesischen Gemeinschaft."
FIFA - Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20
8044 Zürich
Schweiz
Telefon: +41-(0)43 222 7777
Telefax: +41-(0)43 222 7878
URL: <http://de.fifa.com/index.html> 

Pressekontakt

FIFA - Fédération Internationale de Football Association

8044 Zürich

de.fifa.com/index.html

Firmenkontakt

FIFA - Fédération Internationale de Football Association

8044 Zürich

de.fifa.com/index.html

Die Fédération Internationale de Football Association (FIFA) ist ein Verein Schweizerischen Rechts mit Sitz in Zürich und wurde im Jahr 1904 gegründet. Ihr gehören 208 nationale Verbände an. Das in ihren Statuten formulierte Ziel der FIFA ist die ständige Weiterentwicklung des Fussballs. Am Sitz der FIFA sind derzeit 310 Mitarbeiter aus 35 Ländern tätig. Organisationsstruktur: Kongress, Exekutivkomitee, Generalsekretariat und die Kommissionen (unterstützen das Exekutivkomitee).